



# OZG-Erfahrungsaustausch 2023

**Einstieg zum Workshop „Die Zukunft der föderalen OZG-**

**Umsetzung** Müller-Niese, Petra Streiber

**Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten der Zielsachbearbeiter\*innen  
im BMI**

# Umsetzungsfortschritt: Wo stehen wir heute?

112 OZG-Leistungen  
sind bereits live  
gegangen<sup>2</sup>



236  
Leistungen

77 OZG-Leistungen  
befinden sich in  
Umsetzung<sup>3</sup>

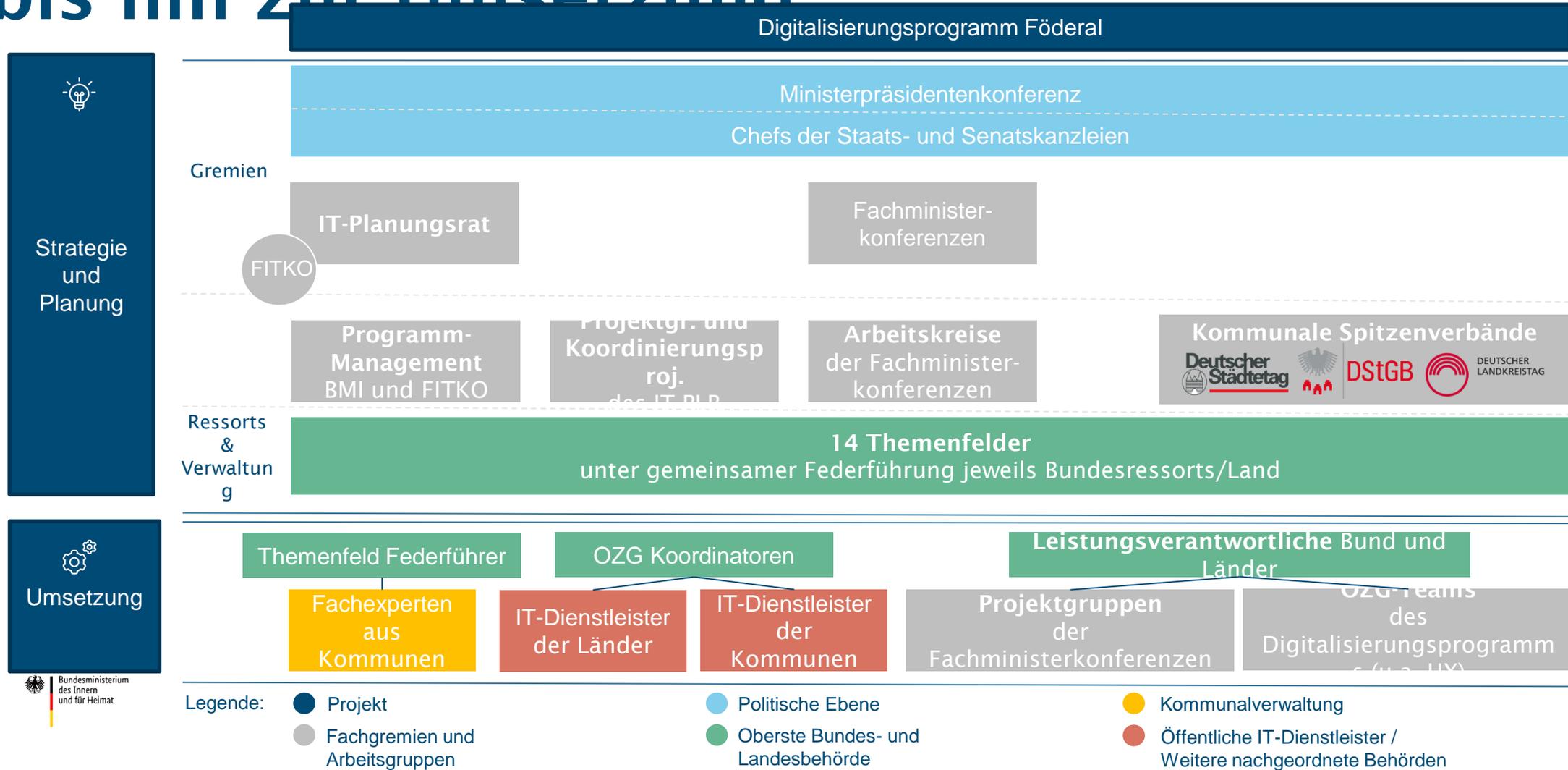


47 OZG-Leistungen  
befinden sich in  
Planung<sup>3</sup>



1. Quelle: OZG Informationsplattform (Datenstand: 01.08.2023, Priorisierter Reporting Scope von 236 Leistungen).
2. Bei 27 Leistungen handelt es sich um Mischleistungen mit Typ1-Anteil, die auch im Bundesprogramm betrachtet werden. Go-live: Die Leistung (mind. eine LeiKa) ist als MVP in mind. einer Kommune online verfügbar
3. Einige Leistungen werden auch im Bundesprogramm mitbetrachtet (9 Leistungen bei der Umsetzung; 18 Leistungen in Planung)

# Föderale Kooperation von der Strategie und Planung bis hin zur Umsetzung



# Neue Strukturen der Zusammenarbeit

Bund und Länder  
übernehmen  
**gemeinsam**  
Verantwortung

Neue Strukturen  
ermöglichen **agile**  
**Zusammenarbeit** und  
**flächendeckende**  
Umsetzung



## Themenfelder

Arbeit & Ruhestand	BMAS
Bauen & Wohnen	BMWSB
Bildung	BMBF
Ein- & Auswanderung	AA / BMI
Engagement & Hobby	BMI
Familie & Kind	BMFSFJ
Forschung & Förderung	BMI
Gesundheit	BMG
Mobilität & Reisen	BMDV
Querschnitt	BMI
Recht & Ordnung	BMJ / BMI
Steuern & Zoll	BMF
Umwelt	BMUV
Unternehmensführung & -entwicklung	BMWK

## Bund

## Übergreifende Koordination (FF/U-Land)<sup>1</sup>

NW (FF)	HE (U)		
MV (FF)	HE (U)	HH (U)	RP (U)
ST (FF)	NW (U)		
BB (FF)	HE (U)	NW (U)	
KSV (FF)	NW (FF)	RP (U)	SH (U)
HB (FF)	HE (U)		
BY (FF)	SN (MA)		
NI (FF)			
HE (FF)	BW (FF)		
BE (FF)	BB (MA)	HH (MA)	TH (MA)
SN (FF)			
HE (FF)	TH (U)		
SH (FF)	RP (FF)	NW (U)	UBA (U)
HH (FF)	HB (U)	NW (U)	TH (U)

# Rollen und Aufgaben in der Themenfeldarbeit



## FF-Ressorts (TF-FF)

- Themenfeldleitung und fachlich-inhaltliche Verantwortung
- Verantwortung für **Abnahme der Meilensteine**
- Verantwortung für **Budget des Themenfelds**

## FF-Länder

- Verantwortung für **Umsetzung & Bereitstellung der Onlinedienste** unter Einhaltung der Programmvorgaben
- Umsetzungsverantwortung kann an umsetzende Länder delegiert werden

## Umsetzungsprojekte

- **operative Projektumsetzung.**
- je Themenfeld i.d.R. mehrere Umsetzungsprojekte

## OZG-Koordinierende

- Koordinieren im eigenen Land die OZG-Umsetzung sowie deren **politische Priorität**
- **Ansprechpersonen** ihres Landes für OZG-PGMT

## OZG-PGMT

- **Gesamtkoordination** einschließlich der **strategischen Steuerung**
  - Berichterstattung zum Umsetzungsstand
  - Definition von Programmvorhaben
  - Operationalisierung der Bundesmittel

# Austausch- und Kommunikationsformate

**Joint Jour-Fix:**  
OZG-Koordinierende  
und TF-FF  
(ca. alle 8 Wochen)

**OZG-Sprechstunde**  
(ca. alle 8 Wochen)

**Ressort-Austausche**  
(Bundes- und  
Länderebene)

**Informeller OZG-  
Erfahrungsaustausch**  
(i.d.R. 14-tägig)

# Informationsangebote und Wissensmanagement

## Aktives Format

- **FITKO stellt vor**

## Passive Formate

### Grundlagen

- **Dashboard Digitale Verwaltung**
- **FITKO-Website**
- **IT-PLR-Website**
- **OZG-Website**
- **Informationen BSCW-Server**

### Spezifisch

- **BSCW-Server inkl. Reports**
- **Föderales Entwicklungsportal**
- **FIM-Portal**
- **OZG- Informationsplattform**
- **OZG-Leitfaden**

## Marktplätze und Anbietende

- **Marktplatz für EfA-Leistungen**
  - **FIT-Store (FITKO)**
  - **Govdigital**
- **Kommunalvertretermodell**
- **Marktplatz auf der OZG-IP**

# Ausblick: Rahmen, Strukturen und Aufgaben

## Rahmen

- Auslaufen OZG-Konjunkturprogramm
- Umsetzung OZG 2.0
- weitere SDG-Umsetzung

## Strukturen verstetigen, u.a.

- Zusammenarbeitsstrukturen: Rollen und Verantwortlichkeiten
- Rollout und Rollin-Strukturen
- Wissenstransfer-Strukturen: Information und Austausch
- EfA-Prinzip

## Aufgaben, u.a.

- Erfolgreicher Abschluss der laufenden Umsetzungsprojekte aus dem KP-Programm
- weitere Umsetzung von Verwaltungsleistungen (Digitalisierung als Daueraufgabe, neue Gesetze)
- Abbau zentraler Nachnutzungshürden (u.a. rechtliche, technische Dimensionen)
- flächendeckende, einheitliche und nutzerfreundliche Umsetzung der OZG-Leistungen
- Digitale Prozesse ohne Medienbrüche (Ende-zu Ende)
- Steigerung der Datenqualität im PVOG

### Einstieg in den Workshop:

Was wollen (müssen) wir in den nächsten Jahren gemeinsam bei der Digitalisierung schaffen?

# Infos und Kontakt

[dvll4@bmi.bund.de](mailto:dvll4@bmi.bund.de)

[www.onlinezugangsgesetz.de](http://www.onlinezugangsgesetz.de)

Dashboard „Digitale Verwaltung“: [dashboard.ozg-umsetzung.de](http://dashboard.ozg-umsetzung.de)

OZG-Newsletter: [ozg@bmi.bund.de](mailto:ozg@bmi.bund.de)

Twitter: [@cio bund](https://twitter.com/cio_bund)



Diese Präsentation von Dr. Pamela Müller-Niese und Petra Streiber ist lizenziert unter [„Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)“](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

# Bewährtes

Welche Strukturen, Format & weiteren Elemente haben sich bewährt?

**Strukturen**

- Finanzierung FIT-store?
- Austausch Bund-Länder-weite Beiräte
- Zusammenarbeit Bund-Länder
- fachliches Federführendes Bund-Länder (nicht zwanghaft in TF-Struktur)
- Informationsaustausch FITKO
- formalisierte Sitzungen vorbereitung bei ALÖZG / IT-PLR
- Lernen an Best-Practise-Beispielen z.B. Fokusprojekte
- FITKO-stadt
- ÖZG-Erfahrungsaustausch
- ÖZG-Koordination in den Ländern
- Einrichten einer zentralen Stelle im BL

**Formate Info / Austausch**

- Führertage
- Anforderungs-kis mit Ländern
- direkte Austausch Fachlichkeit → U-land
- Widerspruch - Mailing Sozialplattform > 2000 Adressen
- Informeller ÖZG-Austausch
- Austausch Kooperations Spitzenverbände
- Digitaler Runder Tisch mit den Landbeiräten
- Lernen an Best-Practise-Beispielen z.B. Fokusprojekte
- ÖZG-Koordination in den Ländern
- Einrichten einer zentralen Stelle im BL

**Weiteres**

- Direkte Ansprache v. Ländern/Kommunen
- zentrale Finanzierung
- Finanzielle Fördermittel
- der direkte Austausch mit dem Bundesjahresort (Verständnis für Herausforderungen, Krisen etc.)
- Aufwand f. verarbeitete Inhalte Beschränken so viel wie möglich reduzieren / vermeiden

# Aufgaben

Welche Aufgaben haben wir künftig gemeinsam zu meistern?

**Nutzerorientierung**

- Nutzererfahrungen
- Leitendes d. Bürgerschaft

**Flächen-Rollout**

- Organisator. in den Ländern flankieren
- Rollout im Kommunalvollzug braucht organisator. Unterstützung
- Roll-in Service im BL
- Roll-in Kommunen
- Finanzierung Roll-out Betrieb/Beitrag
- Weniger SI's ???
- Fachverfahren ausbinden
- Ende-zu-Ende Digitalisierung in der "Cloud"
- TF-bezogene Once-Only-Clusterprojekte
- ÖZG-Reifegrad "4"
- Vernetzung der Projekte miteinander
- Verzahnung Efa + Reg Mo
- Werkentwicklung & Pflege
- Finanzierung
- Wimmelbild auftrümmen
- Verstärkung der Strukturen
- Technische Infrastruktur überarbeiten & modernisieren
- Einrichtung Bürgerforen im Praktikum

**Standards!** (für alle Projekte...)

**Umsetzung organisator. Änderungen**

**Digitale Umsetz. bei Gesetzgebung** (mit dem Verbleibenden) (verbindliche Standards schaffen → Recht)

**Harden in der Kommunikation** → Drop Down

**Wichtige & flexible Strukturen aufbauen**

**(politische) Priorisierung & Steuerung**

- Sklizze Verankerung "des Themas" in d. Fachministerkonferenz
- Digitalisierung ist eine Fachaufgabe!
- Weniger Berater?
- Interkommunale Zusammenarbeit

# Zusammenfassung

Wir haben viel zu tun  
(Durchhaltevermögen)

Föderale Zusammenarbeit  
ist einzigartig,  
die gilt es weiterzulesen  
(Viel hat sich bewährt,  
einiges nachjustieren)

→ neues Selbstverständnis  
der Zusammenarbeit  
entstanden

→ es geht gemeinsam  
weiter

# Neues

Was wollen wir  
künftig anders oder  
neu wachen?

SI 17+25

Von TF etwas  
lösen → individu-  
alverwaltend  
→ Use-Cases/Cluster

TF-Verantwortung  
lösen

TF neu  
strukturieren

Wie werden wir  
arbeiten? (z.B. mehr  
virtuell, mehr  
agil)

Themenfeld-  
Strukturierung

Themenfeldstruktur  
unter dem Aspekt  
d. Fachlichkeit  
weiterentwickeln

Gleich auf LEIKA  
Ebene denken →  
Themenfeld der fachlich  
eng verbunden

TFFF in bestehende  
Strukturen integrieren

Zusammenarbeit/  
Kommunikation mit  
Kommunen

Zusammenarbeit  
Bund-Land-Kommunen

Stabile  
Rahmenbedingungen  
(technisch, finanziell)

"Frankfurt-  
Wanderung"  
Zeitdruck gehalten?

grundsätzliche  
Rechtsfragen  
besser kommunizieren

Konsolidierung  
Basisdienste

FIM

Weniger aus dem  
DZG-Kontext vorstellen  
- für nicht DZG?  
Direkter Kontakt, kein  
Bund dazwischen

Berater mit  
Kenntnissen

Verträge mit  
Verwaltungs-MI muss besser  
erreichbar  
sein!!

kurze  
Kommunikationswege

schlanke kommunika-  
tion

FAQ

Fokussierung fortsetzen  
stärker priorisieren

Personalkapazitäten  
IT-/DZG-Kompetenzen  
Digitalisierung +  
Fachlichkeit stärken  
Netzwerke im  
Ressort aufbauen/  
Stärken

Reporting  
konsolidieren

1 Workshop  
zum  
Problem

2 Workshop  
zur Lösung  
finden

Nachgeordnete  
Entscheidungen zu  
einer einheitlichen  
Digitalisierung

Durchhalten von  
Entscheidungen

Bessere Vernetzung  
von bestehenden Foren  
und die Verantwortung  
Operative

bessere  
Eskalations-  
Strukturen

Bund sollte die  
Verantwortung für  
Digitalisierung behalten  
BML oder BMDV

Kein Controlling durch  
Bund, stattdessen  
Angebot

Zentrale Entscheidung  
des Bundes für eine  
Lösung. Dem können  
Kommunen folgen, wenn  
keine andere Lösung

Nachfragepunkte  
erkennen: politisch,  
finanziell, rechtlich

Weniger Leistung an  
Zahlen  
→ eine gute Digitalisierung ist  
mehr als nur Zahlen  
Ende-zu-Ende  
Realisierung  
gemeinsam  
entwickelt in  
Gemeinschaft

DZG Plattformen  
ist belastbar

Ein Bund/Land-Forum  
nach dem gleichen Schema  
für alle Länder, keine  
individuelle Wege.

verbindliche  
Beschlüsse, die  
nachgefolgt werden

Ein Bund/Land-Forum  
nach dem gleichen Schema  
für alle Länder, keine  
individuelle Wege.

Ein Bund/Land-Forum  
nach dem gleichen Schema  
für alle Länder, keine  
individuelle Wege.